

# Doppelter Schweizer Sieg

Die Einheimischen jubeln an der U-18-EM im Tennis in Klosters am zweiten Turniertag gleich zwei Mal.

Am Morgen sagte Surina van der Merwe: «Das Wetter macht mit. Gerade in den ersten beiden Turniertagen mit 48 Spielen ist das extrem wichtig.» Am Nachmittag kam an der Tennis-U-18-EM in Klosters der Regen. Mehrere Partien mussten verschoben werden. Die Turnierdirektorin van der Merwe ist gefordert.

Der Wetterumbruch passt so gar nicht zu den Leistungen der Einheimischen am zweiten Turniertag. Mit Matteo Lavizzari und Josephine Kunz konnten beide am Morgen, und damit vor dem Regenunterbruch, im Einsatz stehenden Schweizer ihre Auftaktpartie gewinnen, wobei Kunz ihren Match gegen die Portugiesen Maria Garcia nach einem 0:6 im ersten Satz noch drehen konnte. Mit 6:2 und 6:3 entschied die 16-Jährige die folgenden Durchgänge schliesslich für sich. Lavizzari siegte gegen den Türken Melih Anavatan in zwei Sätzen, wobei der zweite Durchgang erst im Tiebreak ent-

schieden wurde. «Es ist speziell, für die Schweiz zu spielen», so der Genfer. «Wir haben im Team eine tolle Stimmung, spielen in der Freizeit oft Karten zusammen und unterstützen uns gegenseitig auf dem Platz.»

## Wichtige Phase der Karriere

«Für die Spielerinnen und Spieler ist die U-18-EM der Höhepunkt im Juniorenkalender», sagt Thomas Hammerl. Der CEO von Tennis Europe war am Dienstag in Klosters zu Besuch. Das Turnier, das bereits zum 26. Mal im Prättigau stattfindet, ist für viele der letzte Grossanlass vor dem Wechsel ins Erwachsenentennis. «In dieser Phase entscheidet sich, ob Tennis zum Beruf wird oder bloss ein Hobby bleibt», so Hammerl.

Rund 130 Athletinnen und Athleten aus 37 Ländern stehen in diesem Jahr im Feld. Sie träumen vom Europameistertitel. Und von gutem Wetter in den nächsten Tagen. (rmi)